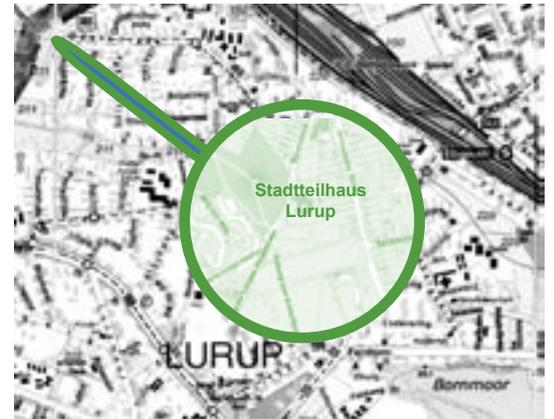


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Februar 2007

Forum-Fete am 31.1.07:

Stadtteilhaus Lurup eröffnet

Am 31. Januar feierte das Luruper Forum mit mehr als 80 Gästen den Abschied der Quartiersentwicklern Ingrid Schneider und Ludger Schmitz von der STEG Hamburg mbH, die sich nach Auslaufen der „Aktiven Stadtteilentwicklung“ in Lurup nun neuen Aufgaben zuwenden. Gleichzeitig feierte das Forum seinen siebten Geburtstag und die Eröffnung des Stadtteilhauses Lurup mit dem neuen Stadtteilbüro.



Ingrid Schneider, Ludger Schmitz und Hans-Jürgen Bardua stoßen auf das Stadtteilhaus Lurup und die Zukunft der Stadtteilentwicklung in Lurup an.

Draußen regnete es in Strömen. Drinnen ließ sich Manfred Ruckerl die gute Laune nicht verderben. „Heute ist ein sehr schöner Tag“, versicherte der Vorsitzende des Vereins Böv 38, als er die Gäste der großen Fete des Luruper Forums im Stadtteilhaus am Böverstland 38 in seiner Eigenschaft als

Hausherr begrüßte. Zwar war der Anlass eigentlich traurig – galt es doch Abschied zu feiern von den beiden Quartiersentwicklern Ludger Schmitz und Ingrid Schneider, die sich in den sieben Jahren ihres Wirkens in und für Lurup viel Anerkennung im Stadtteil erworben haben.



Die Kindertanzgruppe Lüderring eröffnete die Feier mit einem Flamenco.

Dennoch gab es auch Grund zur Freude – war der Abschied doch zugleich ein Neubeginn: Anfang Februar zog das Stadtteilbüro von den Elbgaupassagen in das neue

Domizil am Böverstland um. Wo früher das Haus der Jugend war, ist jetzt das Stadtteilhaus, das neben dem Stadtteilbüro bereits seit Mai das Lese-Kultur-Café beherbergt.

Forum-Fete am 31.1.07



Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock überreicht die neuen „Hüte“

„Vor einem Jahr war die Situation wirklich sehr traurig“, fuhr Manfred Rückertl in seiner Rede fort. Nach der Schließung des Hauses der Jugend und der Bücherhalle mangelte es zwar nicht am Willen engagierter Luruperinnen und Luruper, die sich zusammengefunden hatten um beide Einrichtungen in privater Regie weiterzuführen. „Aber es fehlten rund 40 000 Euro“, erinnerte sich Manfred Rückertl in seinem Rückblick. Im Sommer dann keimte Hoffnung auf – entsprechende Signale seitens der Stadt ließen sich so interpretieren, dass es tatsächlich weitergehen könnte am Böverstand.

Am 9. Januar kam endlich grünes Licht aus dem Rathaus. „Ein Zuschuß von 7000 Euro wurde zugesagt“, freute sich Rückertl. Dazu kommen Restgelder aus nicht ausgeschöpften Etats in Höhe von 3000 Euro und weitere investive Mittel, insgesamt eine Summe von 60 000 Euro. Ein Budget, mit dem sich einiges stemmen lässt. So soll das Haus weiter saniert werden, eine neue Heizung soll eingebaut werden und sogar über einen Anbau wird ernsthaft nachgedacht, verriet der Böv-38-Vorsitzende. „Ohne Ludger Schmitz wäre das alles nicht möglich gewesen“, war er sich

sicher. Ludger Schmitz hatte in dieser Hinsicht seine Zielstrebigkeit und Hartnäckigkeit mehr als einmal unter Beweis stellen müssen.

Als „Sitzung des Luruper Forums in abgewandelter Form“ bezeichnete Hans-Jürgen Bardua von der Geschäftsführung des Luruper Forums, der als Moderator in bewährter Manier durch den Abend führte, die Veranstaltung: „Die Sonne hat kräftig über Lurup geschienen“, lautete seine Wertung. Deswegen und wohl auch, um dem lausigen Wetter etwas entgegenzusetzen, trug er ein Sonnengedicht vor, bevor die Kindertanzgruppe von Elvira Ginkul aus dem Lüdersring mit einem feurigen Flamenco aus dem kalten Russland den Showteil des Abends eröffnete. Den Großteil des Unterhaltungsprogramms bestritten die „Little Maniacs“. Die Cheerleader-Gruppe hatte unter der Leitung von Gabi Seifarth-Purba in den zurückliegenden Wochen fleißig geprobt und wurde mit viel Beifall belohnt. Ihre Kurtänze und Pyramiden, mit denen die Cheerleaderinnen im Alter von 7 bis 14 Jahren normalerweise die „Blue Develins“ und das Publikum beim American Football anfeuern, verfehlten auch im Stadtteilhaus ihre Wirkung nicht. „Schade, dass es so was



Die Cheerleader „Little Maniacs“ begeisterten mit Tänzen und Akrobatik. u: Wolfgang Friederich überreicht den Reisegutschein.

nicht beim Fußball gibt“, meinte denn auch einer der Anwesenden prompt.

Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock eröffnete die Reihe der Abschiedsreden mit dem größten Lob, das man Quartiersentwicklern machen kann: „Sie haben sich überflüssig gemacht.“ Und weil die Quartiersentwickler diejenigen sind, die „den Hut aufhaben“, überreichte er Ludger Schmitz und Ingrid Schneider je ein Käppi und eine Brosche mit dem Altonaer Wappen.



Ludger Schmitz und Ingrid Schneider mussten an diesem Abend noch viele Hände schütteln, freundliche Worte und viel Lob hören und auch so manches Geschenk entgegennehmen – vom „Zuwendungsbescheid





die Kommunalpolitik mit dem Volk auf Tuchfühlung bleibt, und zwar parteiübergreifend, ist sein Wunsch für die Zukunft.

Wolfgang Deppe-Schwitay, Leiter der Offenen Ganztagschule Veermeer, richtete ein besonderes Kompliment an die Adresse von Ludger Schmitz und Ingrid Schneider: „Ihr habt uns ganz schön auf Trab gebracht.“

Walter K. Ludwig,
Redaktion Lurup im Blick



Wolfgang Deppe von der Offenen Ganztagschule Veermeer überreicht ein Abschiedsgeschenk.

über 365 Streicheleinheiten“ mit Reisegutscheinen von der Geschäftsführung des Luruper Forums bis zur „ultimativen Tschüss-Zeitung“ mit Beiträgen von vielen Wegbegleiter/innen der letzten sieben Jahre. Und einige tröstende Worte gab es zum Abschied auch mit auf den Weg.: „Die Geschäftsführung des Luruper Forums steht bei Bedarf zum Ausheulen zur Verfügung.“

Auch für das leibliche Wohl war an diesem Abend bestens gesorgt. Tatjana Giercke und ihre Mitstreiterinnen hatten ein opulentes Buffet aufgefahren, das sich sehen und vor allem schmecken lassen konnte. „Erst wenn alles aufgegessen ist, dürfen die Leute nach Hause gehen“, lautete die nicht ganz ernst gemeinte Drohung von Tatjana Giercke.

„Es waren sieben schwierige Jahre. Die guten Jahre kommen noch“, dieses Fazit zog Ludger Schmitz, den die meisten „Leo“ nennen. Dass

Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 18 / - 16

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch und Versammlungen. Für Veranstaltungen steht die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Beratung und Unterstützung für alle, die aktiv werden wollen, und viele weitere Angebote:

Lese-Kultur-Café
Lesekultur@gmx.de

Leihbücherei,
Stadtteil-Café und
Stadtteilkultur

Mo 17.00 – 20.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr
Mi 12.30 – 17.00 Uhr
(mit Mittagstisch)

Do 14.00 – 19.00 Uhr
jeden 1. Sa im Monat:
10.00 – 13.00 Uhr

jeden 3. So im Monat:
11.00 – 14.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten
von Café und Bücherei,
Vorlesen, Aktionen usw.
für Gruppen gerne auf
Anfrage!

Stadtteilbüro
Di, Mi, Do
10.00 – 13.00 Uhr u.
14.00 – 17.00 Uhr

Austausch, Beratung,
Information und Unter-
stützung für Aktive und
Initiativen, Anträge und
freundliche Beratung für
den Verfügungsfonds
des Luruper Forums

Luruper Forum
Stadtteilbeirat
Tel. auch: 822 960 531
Sabine.Tengeler@
hamburg.de

„Lurup im Blick“
Tel. auch: 822 960 531
Sabine.Tengeler@
hamburg.de

Schreibstube
Unterstützung bei offiziellen
Schreiben, Ausfüllen von An-
trägen usw., Jutta Krüger
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

Besser Streiten Lurup
Andrea.Faber@hamburg.de
Tel. auch 822 960 531
Beratung bei Konflikten in
Nachbarschaft und Familie,
Konfliktvermittlung

Luruper Bürgerverein
Uwe Damann
Tel. 832 000 75

**Luruper Stadtteilge-
nossenschaft (LuSt) eG**
Tel. auch:
822 960 531
Sabine.Tengeler@
hamburg.de

Projekte für Lurup 2007

Seit Anfang 2007 ist Lurup nicht mehr reguläres Gebiet der Aktiven Stadtteilentwicklung. Dennoch werden auch in diesem Jahr mehrere Projekte mit Mitteln aus dem Programm Aktive Stadtteilentwicklung und weiterer Senatsprogramme gefördert. Einige Projekte werden in diesem Jahr nur noch fertig gebaut, bei anderen laufen zur Zeit die Beteiligungs- und Planungsverfahren, bei einigen Projekten wird erst in diesem Jahr mit der Planung begonnen.

1 und 4: Spielplätze Friedrichshulder Weg West und Ost

Auf den beiden Spielplätzen sollen modernisiert und dabei für die Kinder und Jugendlichen der umliegenden Siedlung attraktive, nach Altersstufen getrennte Aufenthalts- und Spielbereiche mit Bewegungs- und Bolzflächen geschaffen werden. Dadurch sollen auch die neugestalteten Bolzflächen im nördlichen Flusseviertel entlastet werden. Das Beteiligungsverfahren und die erforderlichen Baumaßnahmen sind für 2007 vorgesehen. Träger der Maßnahme: Gartenbauabteilung des Bezirksamts Altona

2 und 3: Randowstraße/ Katzbachstraße

Im Bereich Randowstraße 1 – 13, 23 – 27 und 10 – 28

sollen – abgestimmt mit der Neugestaltung des öffentlichen Spielplatzes Friedrichshulderweg West – Spielplätze, Aktivitäts- und Aufenthaltsbereiche neu angelegt werden. Dabei soll ein vielfältiges Spielangebot für alle Altersgruppen geschaffen werden. Außerdem sollen die Wegeverbindung und die Beleuchtung durch die Siedlung verbessert und die Gehölze ausgetauscht werden, um das Sicherheitsgefühl zu verbessern. Träger der Maßnahme: Bauverein der Elbgemeinden.

5, 6 und 7: Randowstraße/ Katzbachstraße

Im Bereich Katzbachstr. 3 – 19, Dosseweg 1 – 22, Franzosenkoppel 42 – 52, Ueckerstr. 2 – 12 und Dahmeweg 25 sollen Sitz- und Spielmöglichkeiten für ver-

schiedene Nutzergruppen erweitert werden. Für Mütter und kleinere Kinder sind im Nahbereich der Häuser Aufenthaltsflächen vorgesehen. Der Bolzplatz soll überarbeitet, eine Boccia-Spielmöglichkeit geschaffen werden. Vielgenutzte Spielflächen sollen besser von den Wohnhäusern abgeschottet bzw. die Spielgeräte so angeordnet werden, dass Beeinträchtigungen im Wohn- und Schlafbereich verringert werden. Die vorhandenen Müllcontainerstationen sollen verlegt werden und Entsorgungssammelstellen als zusätzliches Angebot für alle Bewohner/innen des Wohnquartiers eingerichtet und gut ausgeleuchtete Zugewegungen angelegt werden. Durch die Neugestaltung der Außenanlagen sollen generationsübergreifende nachbarschaftliche Aktivitäten gefördert werden.

Das Beteiligungsverfahren läuft zur Zeit. Träger der Maßnahme ist die SAGA-Geschäftsstelle Osdorf/Lurup.

8 Kita Swatten Weg

Das erneuerungsbedürftige Außengelände der Kita Swatten Weg soll neu gestaltet werden, um die gesundheitliche und soziale Entwicklung der Kita-Kinder und der Kinder im südlichen Flusseviertel zu fördern. Das Beteiligungs-

verfahren wurde 2006 abgeschlossen. Eine Arbeitsgruppe erstellt zur Zeit ein Konzept, wie das Gelände außerhalb der Kita-Öffnungszeiten von der Nachbarschaft und anderen Einrichtungen mit genutzt werden kann. Das Gelände soll in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Träger der Maßnahme ist die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH.

9 Spielplatz Rispenweg

Der Spielplatz Rispenweg gegenüber dem Goethe-Gymnasium soll zu einem attraktiven Aufenthalts- und Spielbereich für Kinder und Jugendliche aus dem Goethe-Gymnasium, aus der Schule Langbargheide und für die Kinder aus der Nachbarschaft umgestaltet werden (s.S. 8).

Das Beteiligungsverfahren ist abgeschlossen. Der Spielplatz soll im Frühjahr 2007 fertig gestellt werden.

Träger der Maßnahme: Gartenbauabteilung Altona.

10 Kita Sommerweg

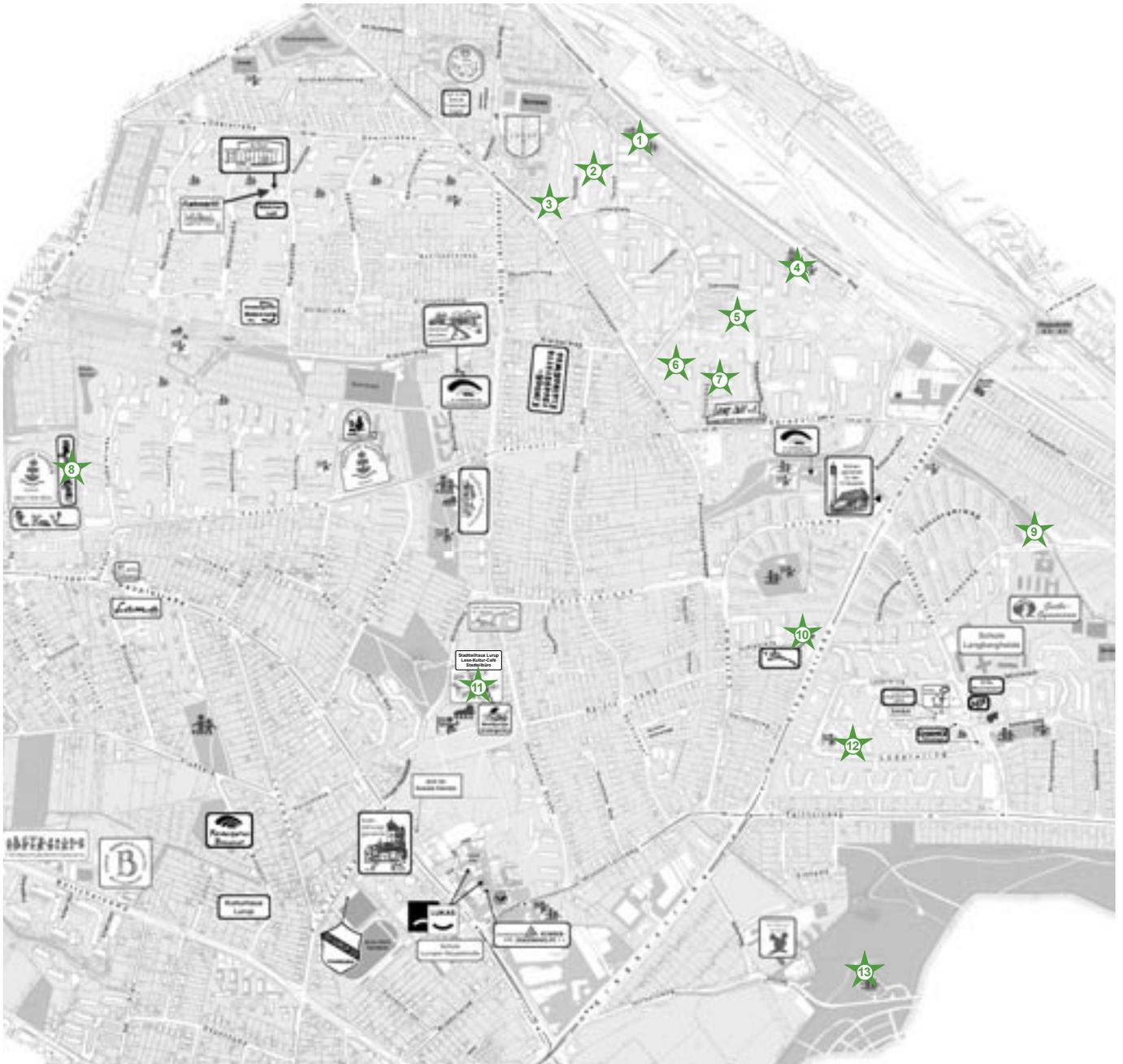
Das erneuerungsbedürftige Außengelände der Kita Sommerweg soll neu gestaltet und ausgestattet werden, so dass es für Kinder aus der Kita und außerhalb der Öffnungszeiten für Kinder aus der Nachbarschaft interessante, kreative Spiel- und Bewegungsmöglichkei-

Verfügungsfonds



Im Jahr 2007 erhält das Luruper Forum aus Mitteln der Aktiven Stadtteilentwicklung 10.000 Euro für den Verfügungsfonds. Damit gibt das Forum gern und unbürokratisch Starthilfe für Initiativen, Angebote und Projekte, die das Zusammenleben im Stadtteil und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im neuen Stadtteil-Büro im Stadtteilhaus Böverstland 38, Tel. 87 97 41 - 18 oder - 16 oder bei Jonna Schmoock, Bezirksamt Altona, Tel. 428 11 - 31 30

..... Aktive Stadtteilentwicklung



ten bietet. Das Beteiligungsverfahren wurde 2006 abgeschlossen. Das Gelände soll in diesem Jahr fertig gestellt werden.

Träger der Maßnahme: Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH.

11 Stadtteilhaus Lurup

Das Stadtteilhaus Lurup in den ehemaligen Räumen des Hauses der Jugend Lurup (s. S. 3), soll saniert und mit ei-

ner neuen Heizung ausgestattet werden. Träger der Maßnahme: ist BöV 38 e.V.

12 Instandsetzung und Ausstattung des Hauses auf dem Spielplatz Lüdersring/ehemaliges Kinderparadies

Nachdem der Verein „Wir gemeinsam für Familien e.V.“ und die Familienservice in Abstimmung mit der SAGA und ProQuartier ver-

einbart haben, den Spielplatz und das Häuschen instandzusetzen und gemeinsam zu betreuen, können die vom Luruper Forum aus dem Verfügungsfonds bereitgestellten Mittel für die Instandsetzung und Spielgeräte zum Einsatz kommen.

13 Spielplatz Vorhornweg

Der Spielplatz auf dem Berg am Vorhornweg im Al-

tonaer Volkspark soll neu gestaltet und ausgestattet werden. Das Beteiligungsverfahren ist abgeschlossen, mit den Baumaßnahmen wurden begonnen. Sie sollen im Frühjahr 2007 abgeschlossen werden. Träger der Maßnahme ist die Gartenbauabteilung Altona

Sabine Tengeler
Redaktion Lurup im Blick

Die Klasse 4 der Schule am Altonaer Volkspark beim

Handballtag



Balancieren mit dem Ball für das Handballabzeichen

1 Deutschland im Handballfieber. Der Hamburger Handball-Verband und die Behörde für Bildung und Sport nutzten die Gelegenheit im Vorfeld der Weltmeisterschaft, um Hamburger Schulklassen bei einem Handballtag in der Sporthalle Hamburg für das Spiel zu begeistern. Auch die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse der Ganztagschule „Am Altonaer Volkspark“ waren dabei.

Am 17.1. erwarteten Trainer des Handballverbands die Schüler/innen in der Hamburger Sporthalle und führten sie mit verschiedenen Übungs- und Spielformen an den Handballsport heran. Die Schüler kletterten den Ball prellend über Hindernisse, warfen den Ball von einer Linie aus in ein Tor und liefen mehrere Runden. Bei einem Kombinationsstaffelwettbewerb liefen jeweils zwei Schüler zusammen ein Kastenteil tragend Slalom, stiegen über kleine Kästen, und bewegten sich dabei in Richtung eines Tors und warfen die dort hängenden Mannschafts-

leibchen ab. Handball gespielt wurde selbstverständlich auch noch. Die Klasse war mit vollem Einsatz dabei. Am Ende nutzten die Schüler/innen noch die Möglichkeit, das Hamburger Handballabzeichen zu erlangen. Dieses beinhaltet Achterdribbling um Slalomstangen, Balancieren auf einer Langbank, Rolle vorwärts auf der Matte und dann bis zu einer Linie laufen, um von dort einen Ball in ein auf die Wand gemaltes Viereck zu werfen.

Nach zwei Stunden Sportprogramm machten sich die Schüler müde, aber glücklich und begeistert von der Sport-



Handball trainieren wie bei den Profis...

Fotos: Nana Harder-Naruga

art Handball, wieder auf den Heimweg.

**Bettina Grimmeisen,
Sportlehrerin, Ganztags-
schule Am Altonaer Volkspark**

2 Am Mittwochmorgen hatten wir Zeit für ein leckeres Frühstück, bevor wir uns aufgestellt haben und zum Bus gegangen sind. Dann sind wir mit Bus und Bahn gefahren und mussten noch zu Fuß gehen, um in der Sporthalle anzukommen und Handball spielen zu können. Dann waren wir in der Sporthalle. Bevor wir Handball spielen konnten, mussten wir Übungen machen. Wir mussten uns

zum Beispiel schnell auf den Boden legen, wieder hinstellen, dann eine Kerze machen usw. Das hat Spaß gemacht. Wir haben danach eine Handballralley gemacht. Nach der Ralley waren wir ein „Handballbus“ – das war auch ein Spiel, das sehr witzig war.

Später haben wir endlich „richtig“ Handball gespielt. Natürlich hat Herr Riedl uns vorher erklärt, wie Handball geht.

Zum Schluss haben wir unser Handballabzeichen gemacht – dafür mussten wir Übungen machen – z.B. mit einem Ball in der Hand über eine umgedrehte Bank balancieren. Alle haben die Übungen für das Abzeichen geschafft.

Danach war der Handballtag auch schon vorbei – wir haben uns aber noch ein bisschen ausgeruht und Brot und Gurke gegessen. Dann ging es wieder in die Schule zurück.

Es war ein schöner Tag!

**Nathalie, Klasse 4
der Ganztagschule
Am Altonaer Volkspark**

education bildung التعليم educación formation

Bildung gegen Kriminalität

Johannes Wolde-Mikael und Daud Ata sind im Osdorfer Born aufgewachsen. Sie wollten nicht länger zusehen, wie dort immer wieder die Gewalt unter Jugendlichen eskalierte.

Nach einer Massenschlägerei befragten sie Jugendliche, unter anderem auch von den Ausschreitungen Betroffene, wie solche Gewalttaten überhaupt möglich sind. Dabei wurde deutlich, dass Erfolglosigkeit und Perspektivlosigkeit in der Schule zu einer gefährlichen Mischung von mangelnder Motivation, Frust und Langeweile führen. Viele dieser Jugendlichen bekommen aus verschiedenen Gründen keine oder nur wenig Unterstützung von ihren Familien. Nimmt man diese Faktoren zusammen, so verwundert es nicht, dass die Jugendlichen den schulischen Bezug verlieren und sich in Gruppen und Cliquen ihresgleichen zusammenfinden und dazu tendieren, ihren Ärger durch aggressives Auftreten und Ausschreitungen auszudrücken.

Lernen statt rumhängen

Johannes Wolde-Mikael und Daud Ata beschlossen, diesen Kreislauf zu durchbrechen. Das gemeinnützige Projekt „BGK – Bildung gegen Kriminalität“ war geboren. Dreimal in der Woche bieten qualifizierte Student/innen im Osdorfer Born kos-

tenlos Nachhilfe in kleinen Gruppen von zwei bis drei Schüler/innen an.

Ziel des Projekts ist es, Jugendliche schulisch zu fördern. Es trägt damit auch zur Lösung von Konflikten und Vermeidung von Gewalt bei, denn die Jugendlichen können dort ihre Zeit, Energie und ihre Fähigkeiten sinnvoll einsetzen. Sie bereiten sich auf ihre Klausuren vor, machen ihre Hausaufgaben und können untereinander Netzwerke zum gemeinsamen Lernen und gegenseitiger Unterstützung bilden – die dann regelmäßig für ein bestimmtes Fach – viel-

Dreimal in der Woche kostenlos Nachhilfe und Vorbild im HDJ Osdorfer Born und der Geschwister-Scholl-Gesamtschule.



leicht sogar mal zu Hause – lernen können.

Das Projekt läuft mittlerweile seit zwei Jahren und erfreut sich wachsender Po-

pularität. Es findet statt im Haus der Jugend Osdorfer Born, der Geburtsstätte des Projekts. Zur Verfügung stehen die angrenzenden Klassenräume der Geschwister-Scholl-Gesamtschule. 65 registrierte Schüler/innen nutzen das Projekt bis jetzt, pro Tag ca. 15 Schüler/innen.

Bildung gegen Kriminalität

Kostenlose Nachhilfe

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 18.00 – 20.00 Uhr**

im Haus der Jugend Osdorf, Böttcherkamp 181

Kontakt:

Daud Ata · Tel.: 832 58 01 Fax: 830 187 09

Mobil: 0170 / 145 34 94

info@bgk-projekt.de · www.bgk-projekt.de

Unterstützung bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit in Lurup



**JobClub
mobil vor Ort**

**dienstags,
13.00 – 15.00 Uhr**
Wochenmarkt
Elbgaupassagen
Tel. 89 71 07



di, 16.00 – 18.00 Uhr
bei der Straßensozialarbeit
Osdorf/Lurup, Kroonhorst 3
do, 16.00 – 18.00 Uhr
im Jugendtreff Lurup
Netzstraße 33
**Tel. Tanja Bartel,
54 75 90 - 67**

Preise und Förderung für das Projekt

Der Bundestagsabgeordnete Olaf Scholz (SPD) hat die Schirmherrschaft übernommen. Das Projekt wird durch ein Beratungsstipendium von Startsocial gefördert mit ständigem Coaching. Das Projekt belegte den zweiten Platz beim Hamburger Integrationspreis, der mit 3000 € dotiert wurde. Es wird mit einer Dauerfinanzierung durch das Jugendamt in Höhe von 30.000 € bis zum Jahr 2009 gefördert. *sat*

Im Frühjahr wird gebaut:

Spielplatz Rispenweg

Von September bis November beteiligten sich Anwohner/innen mit Klein- und Schulkindern, Jugendliche aus dem Lüdersring, Schüler/innen der 6. Klasse, der Hausmeister und der stellvertretende Schulleiter des Goethe-Gymnasiums, die Klasse 1 b der benachbarten Haupt- und Realschule Langbargheide, die Leiterin der Kindertagesstätte Morgenröte und eine Praktikantin des Bezirksamts Altona an der Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes am Rispenweg, direkt gegenüber dem Eingang des Goethe-Gymnasiums. Am 30. November präsentierte Hajo Schaefer von der Gartenbauabteilung den Entwurf für den Platz auf der abschließenden Veranstaltung im Goethe-Gymnasium.

Auf der Planungsveranstaltung am 30.11.06 erläuterte Hajo Schaefer mit einer

Power-Point-Präsentation die Planung, die er auf Grundlage der Erkundungen, Vorschläge und Gespräche der

vorangegangenen Planungstreffen erstellt hatte: Es sollen acht bis zehn Bäume gefällt werden, damit der Platz nicht so dunkel ist.

Der Spielbereich wird nach Norden hin ausgeweitet und vollständig eingezäunt, so dass Hunde nicht auf den Platz laufen und kleine Kinder leichter beaufsichtigt werden können.

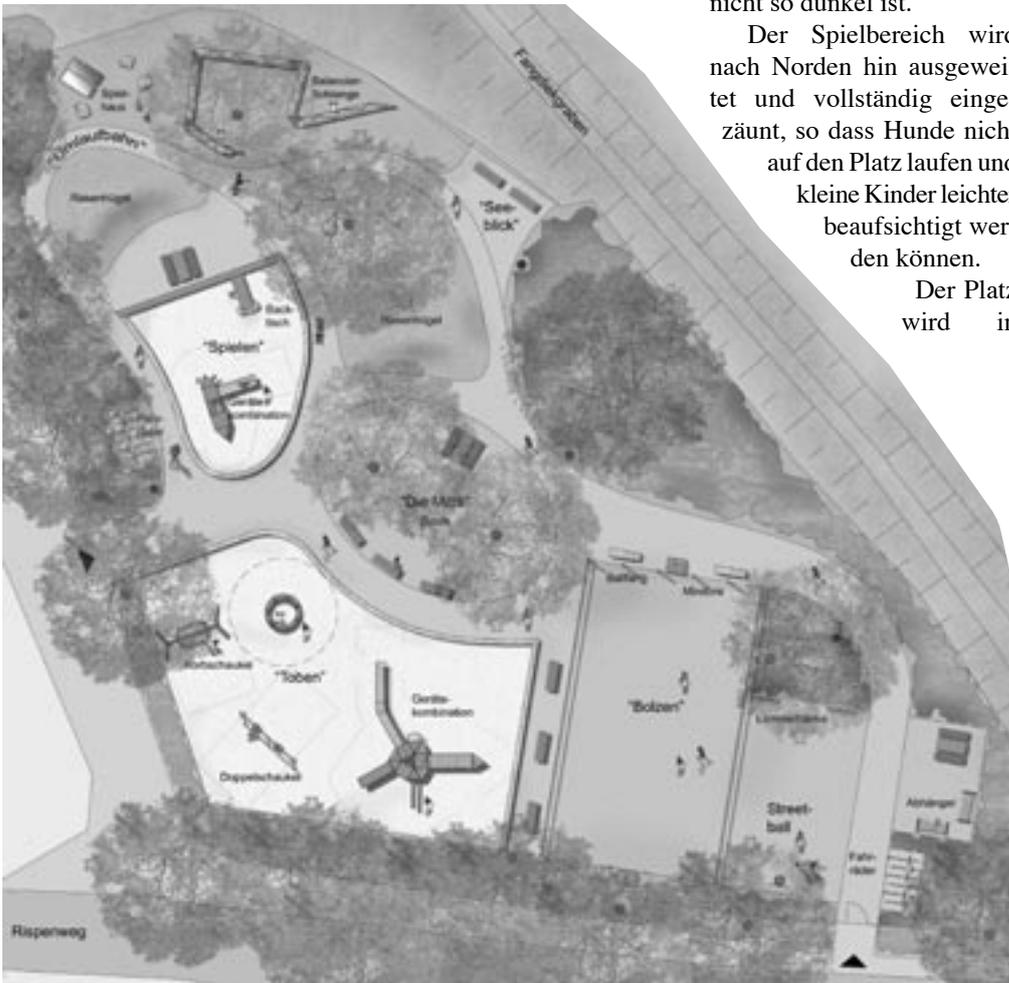
Der Platz wird in

mehrere Spielbereiche und eine „Mitte“ aufgeteilt, so dass die unterschiedlichen Spielaktivitäten sich nicht gegenseitig stören. Die Bereiche werden durch eine asphaltierte Rollbahn voneinander abgegrenzt.

Gegenüber dem Gymnasium im östlichen Bereich ist der für Jugendliche und Schulkinder attraktive Bereich mit Streetballfeld und Ecke zum „Abhängen“ vorgesehen. Hinzu kommt ein mit Miniatoren ausgestattete Bolzplatz mit Grandbelag für die Jüngeren.

Westlich daneben ist der Bereich „Toben“ geplant mit einer hohen Gerätekombination mit verschiedenen Aufgängen und großer Rutsche, einer Doppel- und einer Korbschaukel und einem „Supernova“-Dreh-Spielgerät.

Für Kleinkinder ist ein Bereich mit Spielsand, Backtisch und einem „Piratenschiff“ vorgesehen. Der Spiel- und der Tobebereich werden mit Spiel- bzw. Fallschutzsand aufgefüllt und mit Sandsteinmauern eingefasst. Die Spielbereiche sind höher gelegt, damit sie bei starken Regenfällen nicht überschwemmt wer-



Entwurf mit den Spiel- und Aufenthaltsbereichen Rispenweg



Die „Katzenrutsche“ – ein Wunsch für den Spielplatz aus der Klasse 1 b der Schule Langbargheide.

den. Im Norden sind Aufenthaltsbereiche mit Rasen, Rasenhügeln, Spielhaus und Balancierschlange geplant. Im Nordwesten sind Bänke mit Ausblick auf den Fangdiekgraben vorgesehen.

Vom Bereich der „Mitte“ aus kann man den Platz in alle Richtungen übersehen. Hier ist unter zwei großen Bäumen ein Aufenthaltsbereich mit Bouleplatz, Bänken und Picknick-Tisch-Bank-Kombination geplant.

Bei der Auswahl der Spielgeräte hat Hajo Schaefer auch versucht, das besondere Bedürfnis nach leuchtenden Farben der Klasse 1b zu berücksichtigen.

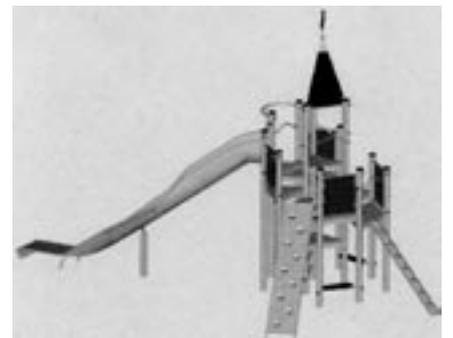
Auf Nachfrage erklärte Hajo Schaefer, dass ein Unterstand nicht vorgesehen sei, da dies sich nicht mit der Nutzung durch Kleinkinder vereinbaren ließe.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Planungstreffens waren begeistert von dem Entwurf. Sie waren sich einig, dass die Interessen aller Altersgruppen berücksichtigt wurden und dass die Bereiche so voneinander abgegrenzt werden, dass die Nutzung durch Jugendliche das Spielen der Kinder nicht beeinträchtigt. Die Anwohnerinnen und Anwohner waren zuversichtlich, dass der neu gestaltete Spielplatz wieder zu dem Treffpunkt in der Nachbarschaft werden kann, der er einmal gewesen war.

Der Platz soll im Frühjahr 2007 fertig gestellt werden. *sat*



oben: Hajo Schaefer erläutert den Entwurf am 30.11.06.



rechts: die neue Spielkombination



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen
 Mo: 17.00– 19.00 Uhr: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern
 Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé
 Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot
 Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück
 Do 13.00 – 17.00 Uhr: Familienessen und Kaffee und Kuchen
 Freitag 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

Kinder turnen mit ihren Müttern,

dienstags, 9.15 – 10.15 Uhr,
 Leitung: *Astrid Ebel*, anschließend Frühstück im Café

1. Samstag im Monat: **Vater-Kind-Treff** im KiFaZ,
 13.00 – 17.00 Uhr



Benefizkonzert 23. Februar 18 Uhr

Aula der Fridtjof-Nansen-Schule/
Swatten Weg 10

Schülerinnen und Schüler der
Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort/
Swatten Weg

musizieren zugunsten des Luruper
Fördervereins Integration durch
Schwimmen (LuFisch)

statt eines Eintrittsgeldes
bitten wir um Spenden.



Jutta Krüger hilft beim Ausfüllen von Formularen und Briefeschreiben

Schreibstube im Stadtteilhaus

Vor etwa zwei Jahren habe ich in einem Fernsehbericht über Hamburg erfahren, dass die Stadt kein Geld mehr für Schreibstuben habe, in denen im Schreiben ungeübten Mitbürger/innen Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen etc. bekommen hatten und dass solche Einrichtungen nun ersatzlos geschlossen würden. Da habe ich mir vorgenommen, dass ich nach meiner Berentung einen solchen Schreibservice anbieten möchte – auf ehrenamtlicher Basis.

Nun ist es so weit. Nach meiner Berentung im letzten Jahr bin ich wieder nach Lurup gezogen. Im inzwischen geschlossenen Stadtteil-Laden in den Elbgaupassagen habe ich mich beraten lassen, wie ich ein solches Vorhaben umsetzen könnte. Jetzt bin ich im neuen Stadtteil-Büro im Stadtteilhaus am Böverstand angekommen und biete kostenfrei Unterstützung beim Schreiben von Briefen und Ausfüllen von Anträgen an: jeden Dienstag und jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Stadtteilhaus am Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18.

Jutta Krüger

Luruper Musiker stellen neues Outfit vor

Die musikalische Leiterin Ines von Appen präsentierte zum 5jährigen Jubiläum des Musikzuges Music & Show Adventures Lurup die neue Uniform. Ein Dankeschön geht an das Luruper Forum, das durch einen Zuschuss den Kauf der Stoffe ermöglichte. Die Jacken werden im Verein selbst geschneidert und ab 2007 bei den Auftritten getragen.

Wer Lust hat sich der Gemeinschaft vom Music & Show Adventures anzuschließen, kann sich ganz unverbindlich mit Birgit Rejahl unter der Tel.-Nr. 040/830 84 47 in Verbindung setzen. Dort erfährt man näheres zu den Übungszeiten. Auch im Internet sind diese Infos abrufbar: www.music-and-show-adventures.de.vu



Das neue Outfit für den Auftritt von Music & Show Adventures

Suchtstützpunkt Hamburg West LUKAS

Eckhoffplatz 7
22547 Hamburg

Öffnungszeiten:

Mo – Do
10.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr

„Beratung Sofort“

Mo 10.00 - 15.00 Uhr,
Di 13.00 - 18.00 Uhr,
Mi, Do und Fr
von 10.00 - 15.00 Uhr
Für die Sprechstunde der „Beratung Sofort“ brauchen Sie sich nicht anzumelden.

Telefon: 970 77- 0

Little Maniacs

Wir suchen Cheerleaderinnen in Lurup und Umgebung!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Mädels zwischen 7 und 17 Jahren: teamfähig, nett, offen, pflichtbewusst und mit Spaß am Sport. Melde Dich doch einfach bei unserem Coach Gabi Seifarth-Purba unter: Tel. 38 68 88 42 oder Handy 0176/ 27009224 oder g.seifarth-purba@hotmail.de

Bürgersprechstunde des Bürgernahen Beamten

Hier können Sie vor Ort in Lurup ihre Anliegen und Fragen an die Polizei vorbringen oder von Beobachtungen berichten

Dienstag, und 30.3., 15.00 – 17.00 Uhr
im Büro der SAGA-Verwaltung, Lüttkamp 137

Dienstag 20.2. und 17.4., 15.00 – 17.00 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
Sie freut sich über Gäste und neue Mitglieder.

Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunwig
Tel. 83 47 22
Fax: 360 390 19 52

Mieterberatung

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet nach Schließung des Stadtteil-Ladens Mieterberatung im Bürgerhaus Eidelstedt und im Stadtteilbüro Osdorfer Born an. Termine bitte erfragen unter Tel. 87 97 9 - 0

Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr bei Ranjan Datta Brachvogelweg 3,

Klönshack und Spielabend mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis (nur mit Vorbestellung), Beratung, Unterstützung und Unternehmungen
Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

Die Stadtteilbühne

Das etwas andere Theater



Sonntag,
25. Februar
16.00 Uhr

Eckhoffplatz 16 · Tel. 0176 / 24 03 70 04

Koch-Club Lüdersring

Faschingsfest

Dienstag, 27.2.07 ab 17.00 Uhr

im Nachbarschaftstreff am Lüdersring.
Alle Mieter vom Lüdersring sind
herzlich eingeladen.

sponsored by **SAGA**

Lese-Kultur-Café Lurup



im Stadtteilhaus Lurup

(ehemals Haus der Jugend)

Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Tel. 87 97 41 18 oder 822 960 531



Einweihung
des Busses
für die
Jugend-
feuerwehr
am 9.12.06,
2007 wird
weiter
gefeiert.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Lurup, ein ganzer Stadtteil feiert mit!

Wenn Lurups Feuerwehr 100 wird, dann soll das vom 4. bis 7.10.2007 überall im Stadtteil mit fantasievollen Aktionen gefeiert werden. Am 6.10. sind alle Einrichtungen und Initiativen aus dem Stadtteil eingeladen, sich mit einem Stand im Festzelt auf dem Gelände des SV Lurup an der Flurstraße zu präsentieren. Die bisherige Festplanung:

- 04.10.2007: Abend für geladene Gäste
- 05.10.2007: Abendveranstaltung im Festzelt
- 06.10.2007: am Vormittag + Nachmittag Stadtteiltag;
am Abend Veranstaltung im Festzelt
- 07.10.2007: Frühschoppen im Festzelt

Weitere Information: Jörg Bratz (Wehrführer) Tel. 84 05 26 36, Sven Gaudian (Jugendfeuerwehr) Tel. 832 21 75



Borner Lernen im Zentrum
Bornheide 57 o (Born-Center)
Tel. 484 05 88 - 21 / 22

Lesen und Schreiben für Alltag und Beruf
für deutschsprachige Erwachsene, die unsicher sind und Fehler machen, di 17.30 – 19.45 Uhr, ab 20.3.

Internationales Frauenfrühstück
jeden 1. Montag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr



Bestseller zum Ausleihen

Wer mit Henning Scherf neue Lebensformen im Alter erkunden oder sich mit Orhan Pamuk der Stadt Istanbul auf besondere Weise nähern möchte, kann die aktuellen Bestseller „Grau ist bunt. Was im Alter möglich ist“ und „Istanbul“ ab sofort in der Bücherei des Lese-Kultur-Cafés ausleihen. Auch sonst lohnt sich ein Besuch in der Bücherei mit ihren 4.000 Büchern für alle Altersstufen, zum Stöbern, Lesen, sich Vorlesen lassen. Für eine Jahresgebühr von 3 Euro können Kinder, für 10 Euro Erwachsene Bücher ausleihen. Die Büchereigruppe freut sich auf große und kleine Leser/innen und auch auf weitere ehrenamtliche Mitarbeiter/innen.

Bücherei und Kultur-Café sind geöffnet:

Mo 17.00 – 20.00, Di 14.00 – 17.00, Mi 12.30 – 17.00 (mit Mittagstisch), Do 14.00 – 19.00, jeden 1. Sa im Monat 10.00 – 13.00, jeden 3. So im Monat 11.00 – 14.00.



Luruper Forum
Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38 · 22547 Hamburg
Di, Mi, Do:
10.00 – 13.00 u. 15.00 – 17.00 Uhr
Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16

Collage: Sabine Tengeler

Geschäftsführung des Luruper Forums

Ranjan Datta, Andrea Faber,
 Wolfgang Friederich, Ulrike Jensen,
 Stephan Müller, Margret Roddis,
 Isabel Romano, Frank Schmitt,
 Hans Schönfeld, Winfried Sdun,
 Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler,
 Sabine Tengeler, Birte Wichmann,
 Joachim Wöpke

Arbeitsgruppen des Forums

AG Kultur: Christiane Fach, 83 77 63

AG Parks und Wege:

Joachim Wöpke, 0174 / 680 76 81

AG Planungsraum Lurup/Osdorf:

Margret Roddis, 87 97 41 16

AG Schule:

Andrea Faber, 832 06 28

AG Verkehr:

Peter Hinz, 831 78 82;

Joachim Wöpke, 0174 / 680 7681

Kontakt Senior/innen:

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund

Deutschland (NABU) 831 49 00

Werner Smolnik, 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 28. Februar 2007
Schule Luruper
Hauptstraße 131 /133
19.00 – 21.30 Uhr

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2) **Situation der weiterführenden Schulen in Lurup**
Einsparungen und die Folgen für die soziale Betreuung
- 3) **Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds**

des Programms Aktive Stadtteilentwicklung (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen).
 Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41 16 / 18

***** mit Buffet-Angebot *****

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Luruper Forum** und dem **Bezirksamt Altona**

c/o Sabine Tengeler
 Brachvogelweg 15 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 822 960 531
 Sabine.Tengeler@hamburg.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:

Danny Hahn, Jutta Krüger, Walter K. Ludwig (*lu*), Sabine Tengeler (*sat*)
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Meinberg KG, Lurup · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

März 07-Ausgabe:

Mittwoch, 28. Februar 2007

Sie wohnen in Lurup und möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-Haus Lurup, Tel. 87 97 41 16